

Mitteilungen unserer Leser

Southen, East, 8. Febr.
(Fortsetzung vom 31. Januar.)

Nun, was sollen wir Farmer jetzt tun? Sollen wir still sein und warten, was da kommt, ob wir belächelt werden oder nicht. Das wäre das Schicksal von allem. Daß wir brechen müssen mit der Grain Growers Co. oder Farmers Elevator Co., dafür gibt uns den schlagendsten Beweis unser Premierminister von Saskatchewan. Gatten, die drei Companies, nämlich die S. G. Co., die Elevator Co. von Saskatchewan und die H. A. von Alberta, die zusammen gearbeitet, so wäre alles besser gegangen; so aber haben die drei Gesellschaften gegen einander gearbeitet und dadurch haben die Farmer über eine Million Dollar verloren. Also unter dem Farmermentale macht man Millionen und bereitet so vielen den Untergang. Einige suchen ihr Glück in den Städten, die anderen nehmen alles zusammen, was sie noch können und gehen nach Europa in ihre alte Heimat. Jetzt ein Neufundländer von England, kam ein Jahr hier, sagte, hier ist nicht zum Leben. Und er ist auch schon weg.

Nun, was ist die Schuld, daß alles flüchtet von der Farm? Bekommen wir keine Ernte mehr, aber in der Preis ist schlecht? Das ist keine Schuld, das ist eine Tatsache. Wir verkaufen doch unsere Arbeit für wenig. Mein erster Arbeitslohn in Kanada war ein Dollar pro Tag, dann bekam ich \$1.50 täglich. O Freunde, im Herbst bekam ich \$3.00 täglich, das war ich etwas Großes, denn ich war Gehaltsmann und auch Futtermann. Dieser Gott, wie dankbar war ich, volle 130 Dollar den Sommer durch verdienen zu können und ich konnte eine Familie aus acht Seelen erhalten ohne etwas zu ernten. Und jetzt habe ich 3000 Bushel Weizen geerntet und 900 Dollar nebenbei verdient und kann meine Schulden nicht bezahlen, wo doch fast alle Abrechnungsmittel auf der Farm gegeben werden. Woher kommt das? Weil meine Schuldbüchse zu schlecht war und ich den Ausbeutern anheim gegeben bin. Ich mußte Bargeld zahlen und muß noch bezahlen und muß meine Farm bezahlen. Darum sage ich, geht euren Kindern Schule; die können nicht zuviel lernen. Aber die richtige Schule, damit einer den anderen vertrauen lernt und auch vertrauen kann. Das bringt mich zurück zu der East. Grain Growers Co. Wenn ich fragen darf, so will ich fragen: Kann der Bauer ausbleiben, wenn er unter sich nichts weiß? Was ist sein Reich nicht brechen? Was ist es, was die gottliche Einigkeit fehlt. Das beweisen uns die Konventionen in Calgary, Brandon und Saskatoon. Auf allen drei Konventionen hat man für die schädliche, gottlose Prohibition gestimmt, wo doch alles Farmer-Produktion ist, wo Millionen Bushel Getreide verarbeitet werden könnten, ja auch Obst, das jetzt in Ontario und in N. C. verkauft, und das alles um ein paar Annäherungen. Also das sind die Grain Growers, mit denen sollen wir Christen mitmachen? Nun wir nicht gegen den lieben Gott sündigen, indem wir seine Gaben mißbrauchen? Der weise König Salomon hat den Wein als eine edle Gabe Gottes gepriesen; Christus hat auch Wasser zu Wein gemacht und war dabei, als man Wein trank. Und unsere Grain Growers wollen uns das, was der liebe Gott befohlen hat und uns seinen Segen dazu zu geben hat, verbieten? Und die Regierung ist dabei und macht Tausende Menschen, eheliche Bürger, zu Verbrechern; ja man raubt ihnen ihr billiges verdient Geld und nennt es ehelich. Mittlerweile schwimmt Kanada in "Somebrow". Früher haben nur die Väter sich einen Väter gebot, aber jetzt müssen auch die Mütter und die Kinder, ja auch die Schwäne, wenn ein Spürhund kommt, herhalten. Man könnte fast sagen, auch die Vögel in der Luft sind bedauert von dem Dumm der vielen "Somebrow"-Stätten. Wie kommt's, daß Regina noch nicht fortgeschritten ist.

O, blinde Regierung! Du hast kein Recht, dein Volk so zu mißhandeln im Osten oder Westen. Du hast das Recht, den Unhold für seine Unmündigkeit zu strafen, dafür hat dir der liebe Gott das Schwert gegeben. Gieb Gott die Ehre, aber nicht dem Rammhorn. Wo für hat Canada im Krieg mitgemacht, für was ist Gut und Blut geflossen? — L. Schöffer.

Bei Behelungen und Einkäufen erwähne man bitte den Courier.

V. O. Faith, Alta, 7. Febr.

Better Courier! Da ich auch ein Leser Ihres wertigen Blattes bin, so will ich auch meine Pflicht nachkommen und Ihnen Ihren Lohn schicken, d. h. \$2.50 für das Jahr 1923. Und ich bitte den wertigen Courier, mir auch den Hausbesitzer zu schicken.

Hier in der Umgebung ist alles bei guter Gesundheit.

Anton Fütterer.

Chamberlain, East.

Better Courier! Ich sende Ihnen hier einen Brief, den ich von meinem Großvater in Russland erhalten habe. Bitte, lassen Sie ihn im Courier erscheinen, damit sich manche Klosterdörfer, die noch keinen Brief erhalten haben, auch ein Bild machen können, wie jetzt unter solchen Umständen aussieht.

Andr. Sperling.

Klosterdorf, 13. Jan. 1923.

Sehr geehrte Herren! Ich sende Ihnen hier einen Brief, den ich von meinem Großvater in Russland erhalten habe. Bitte, lassen Sie ihn im Courier erscheinen, damit sich manche Klosterdörfer, die noch keinen Brief erhalten haben, auch ein Bild machen können, wie jetzt unter solchen Umständen aussieht.

Andr. Sperling.

Klosterdorf, 13. Jan. 1923.

Sehr geehrte Herren! Ich sende Ihnen hier einen Brief, den ich von meinem Großvater in Russland erhalten habe. Bitte, lassen Sie ihn im Courier erscheinen, damit sich manche Klosterdörfer, die noch keinen Brief erhalten haben, auch ein Bild machen können, wie jetzt unter solchen Umständen aussieht.

Andr. Sperling.

Klosterdorf, 13. Jan. 1923.

Sehr geehrte Herren! Ich sende Ihnen hier einen Brief, den ich von meinem Großvater in Russland erhalten habe. Bitte, lassen Sie ihn im Courier erscheinen, damit sich manche Klosterdörfer, die noch keinen Brief erhalten haben, auch ein Bild machen können, wie jetzt unter solchen Umständen aussieht.

Andr. Sperling.

Klosterdorf, 13. Jan. 1923.

Sehr geehrte Herren! Ich sende Ihnen hier einen Brief, den ich von meinem Großvater in Russland erhalten habe. Bitte, lassen Sie ihn im Courier erscheinen, damit sich manche Klosterdörfer, die noch keinen Brief erhalten haben, auch ein Bild machen können, wie jetzt unter solchen Umständen aussieht.

Andr. Sperling.

Klosterdorf, 13. Jan. 1923.

Sehr geehrte Herren! Ich sende Ihnen hier einen Brief, den ich von meinem Großvater in Russland erhalten habe. Bitte, lassen Sie ihn im Courier erscheinen, damit sich manche Klosterdörfer, die noch keinen Brief erhalten haben, auch ein Bild machen können, wie jetzt unter solchen Umständen aussieht.

Andr. Sperling.

Klosterdorf, 13. Jan. 1923.

Sehr geehrte Herren! Ich sende Ihnen hier einen Brief, den ich von meinem Großvater in Russland erhalten habe. Bitte, lassen Sie ihn im Courier erscheinen, damit sich manche Klosterdörfer, die noch keinen Brief erhalten haben, auch ein Bild machen können, wie jetzt unter solchen Umständen aussieht.

Andr. Sperling.

Klosterdorf, 13. Jan. 1923.

Sehr geehrte Herren! Ich sende Ihnen hier einen Brief, den ich von meinem Großvater in Russland erhalten habe. Bitte, lassen Sie ihn im Courier erscheinen, damit sich manche Klosterdörfer, die noch keinen Brief erhalten haben, auch ein Bild machen können, wie jetzt unter solchen Umständen aussieht.

Andr. Sperling.

Klosterdorf, 13. Jan. 1923.

Sehr geehrte Herren! Ich sende Ihnen hier einen Brief, den ich von meinem Großvater in Russland erhalten habe. Bitte, lassen Sie ihn im Courier erscheinen, damit sich manche Klosterdörfer, die noch keinen Brief erhalten haben, auch ein Bild machen können, wie jetzt unter solchen Umständen aussieht.

Andr. Sperling.

Klosterdorf, 13. Jan. 1923.

Sehr geehrte Herren! Ich sende Ihnen hier einen Brief, den ich von meinem Großvater in Russland erhalten habe. Bitte, lassen Sie ihn im Courier erscheinen, damit sich manche Klosterdörfer, die noch keinen Brief erhalten haben, auch ein Bild machen können, wie jetzt unter solchen Umständen aussieht.

Andr. Sperling.

weiten Wege, das ist nicht zu beschreiben. Und dabei kann man bei den schlechten Wegen im Winter nur 55 bis höchstens 60 Bushel ausladen. Wenn eine große Familie hat, so kostet es ihm, ganz wenig gerechnet, noch mal bis 600 Dollars, und das heißt es fahren und nicht hinter dem Ofen sitzen. Und wenn man in den Zeitungen schaut, so bauen sie Bahnen und abwärts fahren für die Farmer und wollen alle den Farmer gut sein. Und wenn eine Bahn ist, dann sind es lauter Farmer, die ihr Verbot noch nicht wirklich gefasst haben und jetzt bewegen sie sich um irgend etwas. Wenn sie aber dann am Ende sind, dann haben sie schnell wieder vergessen, daß sie mal Farmer waren, dann schaffen sie nur um den lieben Dollar und der Farmer kann verhungern dann er will. Wenn es nicht anders wird, so müssen wir noch alle zu Grunde gehen, wie schon viele Leute ihre Farmen verlassen haben und noch verlieren werden hier herum. Man sollte aber trotzdem nicht verzagen, denn der alte Gott lebt noch. Neulich ist Edmunds Weg aus der alten Heimat Rumänien, Vessarabien, aus dem Dorf Cernomir, her angekommen bei seinem Bruder Lorenz. Er hofft auch bei ihm zu bleiben und ist noch gesund. Seine Fahrt dauerte 22 Tage.

Was die Witterung anbelangt, ist es noch immer zum Aushalten. Schneefälle haben wir schon genug gehabt, aber es liegt trotzdem wenig Schnee, außer wo es angetrieben ist.

Joseph Kersch ist am 22. Dezember von hier fort und machte eine Besuchsreise nach Rumänien, Vessarabien, nach Arad, um Mutter und Schwester zu besuchen; er wird wohl nicht schon bei ihnen sein. Wünsche ihm viel Glück auf der Reise bin und zurück.

Blühende auch allen Vötern und Weinern sowie dem Courier-Club eine gute Gesundheit und viele neue Leser.

Joseph Kersch.

Chamberlain, East.

Better Courier!

Ich überreichte Ihnen hiermit mein Verzeichnis der Vorauszahl für das Jahr 1923 und für den zweiten Hausgrundstück. Ich weiß, daß Sie auch hier Geld brauchen. Das Wetter ist ziemlich kalt, aber im großen und ganzen wird der Winter soviel nicht so schlimm; Schnee haben wir auch reichlich. Die Ernte war auch ziemlich gut, d. h. auf Straße; Stoppelweizen war so schlecht, daß es sich nicht lohnte, zu schneiden. Der Preis ist aber so niedrig, daß wir mit unserer Ernte nichts anfangen können.

Verbleibe mit Gruß Ihr Leser

Joseph Kersch.

Chamberlain, East.

Better Courier!

Ich überreichte Ihnen hiermit mein Verzeichnis der Vorauszahl für das Jahr 1923 und für den zweiten Hausgrundstück. Ich weiß, daß Sie auch hier Geld brauchen. Das Wetter ist ziemlich kalt, aber im großen und ganzen wird der Winter soviel nicht so schlimm; Schnee haben wir auch reichlich. Die Ernte war auch ziemlich gut, d. h. auf Straße; Stoppelweizen war so schlecht, daß es sich nicht lohnte, zu schneiden. Der Preis ist aber so niedrig, daß wir mit unserer Ernte nichts anfangen können.

Verbleibe mit Gruß Ihr Leser

Joseph Kersch.

Chamberlain, East.

Better Courier!

Ich überreichte Ihnen hiermit mein Verzeichnis der Vorauszahl für das Jahr 1923 und für den zweiten Hausgrundstück. Ich weiß, daß Sie auch hier Geld brauchen. Das Wetter ist ziemlich kalt, aber im großen und ganzen wird der Winter soviel nicht so schlimm; Schnee haben wir auch reichlich. Die Ernte war auch ziemlich gut, d. h. auf Straße; Stoppelweizen war so schlecht, daß es sich nicht lohnte, zu schneiden. Der Preis ist aber so niedrig, daß wir mit unserer Ernte nichts anfangen können.

Verbleibe mit Gruß Ihr Leser

Joseph Kersch.

Chamberlain, East.

Better Courier!

Ich überreichte Ihnen hiermit mein Verzeichnis der Vorauszahl für das Jahr 1923 und für den zweiten Hausgrundstück. Ich weiß, daß Sie auch hier Geld brauchen. Das Wetter ist ziemlich kalt, aber im großen und ganzen wird der Winter soviel nicht so schlimm; Schnee haben wir auch reichlich. Die Ernte war auch ziemlich gut, d. h. auf Straße; Stoppelweizen war so schlecht, daß es sich nicht lohnte, zu schneiden. Der Preis ist aber so niedrig, daß wir mit unserer Ernte nichts anfangen können.

Verbleibe mit Gruß Ihr Leser

Joseph Kersch.

Chamberlain, East.

Better Courier!

Ich überreichte Ihnen hiermit mein Verzeichnis der Vorauszahl für das Jahr 1923 und für den zweiten Hausgrundstück. Ich weiß, daß Sie auch hier Geld brauchen. Das Wetter ist ziemlich kalt, aber im großen und ganzen wird der Winter soviel nicht so schlimm; Schnee haben wir auch reichlich. Die Ernte war auch ziemlich gut, d. h. auf Straße; Stoppelweizen war so schlecht, daß es sich nicht lohnte, zu schneiden. Der Preis ist aber so niedrig, daß wir mit unserer Ernte nichts anfangen können.

Verbleibe mit Gruß Ihr Leser

Joseph Kersch.

Chamberlain, East.

Better Courier!

Ich überreichte Ihnen hiermit mein Verzeichnis der Vorauszahl für das Jahr 1923 und für den zweiten Hausgrundstück. Ich weiß, daß Sie auch hier Geld brauchen. Das Wetter ist ziemlich kalt, aber im großen und ganzen wird der Winter soviel nicht so schlimm; Schnee haben wir auch reichlich. Die Ernte war auch ziemlich gut, d. h. auf Straße; Stoppelweizen war so schlecht, daß es sich nicht lohnte, zu schneiden. Der Preis ist aber so niedrig, daß wir mit unserer Ernte nichts anfangen können.

Verbleibe mit Gruß Ihr Leser

Joseph Kersch.

Chamberlain, East.

Better Courier!

Ich überreichte Ihnen hiermit mein Verzeichnis der Vorauszahl für das Jahr 1923 und für den zweiten Hausgrundstück. Ich weiß, daß Sie auch hier Geld brauchen. Das Wetter ist ziemlich kalt, aber im großen und ganzen wird der Winter soviel nicht so schlimm; Schnee haben wir auch reichlich. Die Ernte war auch ziemlich gut, d. h. auf Straße; Stoppelweizen war so schlecht, daß es sich nicht lohnte, zu schneiden. Der Preis ist aber so niedrig, daß wir mit unserer Ernte nichts anfangen können.

Verbleibe mit Gruß Ihr Leser

Joseph Kersch.

Chamberlain, East.

Better Courier!

Ich überreichte Ihnen hiermit mein Verzeichnis der Vorauszahl für das Jahr 1923 und für den zweiten Hausgrundstück. Ich weiß, daß Sie auch hier Geld brauchen. Das Wetter ist ziemlich kalt, aber im großen und ganzen wird der Winter soviel nicht so schlimm; Schnee haben wir auch reichlich. Die Ernte war auch ziemlich gut, d. h. auf Straße; Stoppelweizen war so schlecht, daß es sich nicht lohnte, zu schneiden. Der Preis ist aber so niedrig, daß wir mit unserer Ernte nichts anfangen können.

Verbleibe mit Gruß Ihr Leser

Joseph Kersch.

Chamberlain, East.

Better Courier!

Ich überreichte Ihnen hiermit mein Verzeichnis der Vorauszahl für das Jahr 1923 und für den zweiten Hausgrundstück. Ich weiß, daß Sie auch hier Geld brauchen. Das Wetter ist ziemlich kalt, aber im großen und ganzen wird der Winter soviel nicht so schlimm; Schnee haben wir auch reichlich. Die Ernte war auch ziemlich gut, d. h. auf Straße; Stoppelweizen war so schlecht, daß es sich nicht lohnte, zu schneiden. Der Preis ist aber so niedrig, daß wir mit unserer Ernte nichts anfangen können.

Verbleibe mit Gruß Ihr Leser

Joseph Kersch.

Chamberlain, East.

Better Courier!

Ich überreichte Ihnen hiermit mein Verzeichnis der Vorauszahl für das Jahr 1923 und für den zweiten Hausgrundstück. Ich weiß, daß Sie auch hier Geld brauchen. Das Wetter ist ziemlich kalt, aber im großen und ganzen wird der Winter soviel nicht so schlimm; Schnee haben wir auch reichlich. Die Ernte war auch ziemlich gut, d. h. auf Straße; Stoppelweizen war so schlecht, daß es sich nicht lohnte, zu schneiden. Der Preis ist aber so niedrig, daß wir mit unserer Ernte nichts anfangen können.

Verbleibe mit Gruß Ihr Leser

Heilte ihren Rheumatismus

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Dies ist eine kurze, merkwürdige Geschichte. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat. Es ist eine Geschichte, die sich in der letzten Zeit ereignet hat.

Krupp, East, 3. Februar 1923.

Werte Redaktionen!

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.

Da von hier nur selten ein Bericht in Ihrer Zeitung erscheint, so will ich versuchen, etwas zu berichten. Die Witterung war sehr schön, die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war. Die Tage sind nicht mehr so kalt, wie sie es in den letzten Tagen war.